

# Helvetische Spalte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1980)**

Heft 1766

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUF dem Schlachtfeld St. Jakob an der Birs, vor den Toren Basels, auf einer Fläche von 460'000 m<sup>2</sup>, findet bis zum 12. Oktober die zweite schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau statt, veranstaltet durch den Verband schweizerischer Gärtnermeister.

"Grün 80" ist als "Landesaussstellung zum Thema Natur" bezeichnet worden. Es wird mit einer Besucherzahl von drei Millionen gerechnet.

Unsere Einstellung zur Natur und zum Garten hat sich ganz allgemein in den letzten Jahrzehnten verändert.

Während eine Gartenbauausstellung in den fünfziger Jahren lediglich ungetrübte Freude am Gestalten der Umwelt durch Pflanzen und Ernten vermitteln konnte, ist heute ein Element der Sorge dazu gekommen, Sorge um unseren "zivilisationslädierten" Lebensraum und dessen ständig zunehmende Einschränkung. Wir müssen mit den Annehmlichkeiten der modernen Lebensweise auch die negativen Umweltfaktoren in Kauf nehmen, mit ihnen zu leben lernen und uns ernsthaft um die Wahrung des Gleichgewichtes zwischen Natur und Technik bemühen.

"Grün 80" will nicht bloss eine erquickliche Schau für den Naturfreund sein, sondern auch zum Forum für Fragen- und Problemstellungen zum Thema "Mensch und Natur" werden.

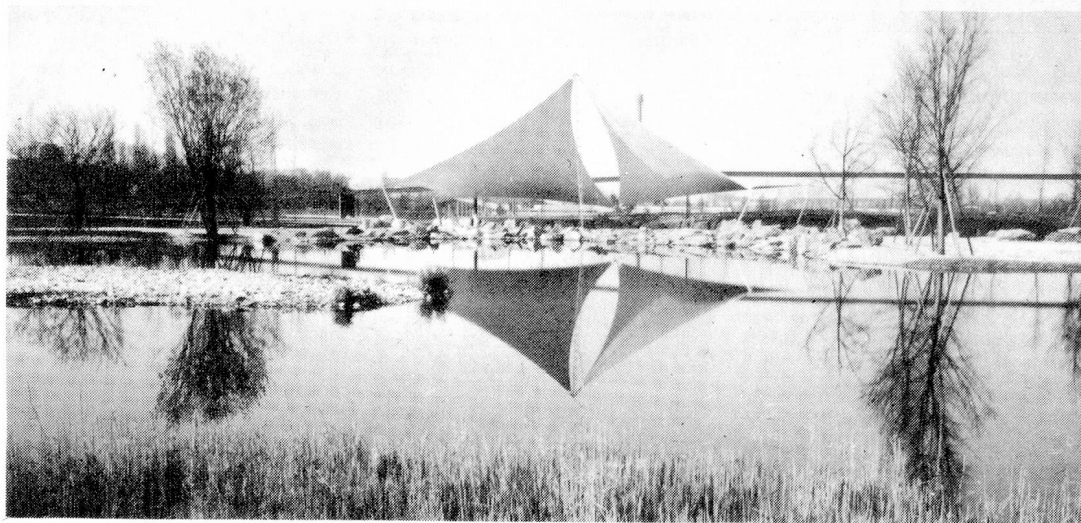
Das Ausstellungsgelände ist mit Hunderttausenden von Blumen, 16'000 Bäumen und Sträuchern bepflanzt worden, Seelandschaften und Biotope wurden angelegt.

Die einzelnen Sektoren greifen ineinander über; die Gestaltung von Gärten und Anlagen ist in Beziehung gesetzt zu Planungs- und Umweltfragen.

Die einzelnen Bereiche sind in einen Landschaftsstrich eingewoben, der nach Schluss der Ausstellung als Erholungsgebiet erhalten bleiben wird, worunter auch die künstlich angelegten Seen mit einer Wasserfläche von über 26'000 m<sup>2</sup>, ein ausgedehntes Netz von Spazierwegen, ein botanischer Garten, Kinderspielplatz und ein Restaurant.

Kulturelle und sportliche Organisationen haben ein begleitendes Programm für die Aus-

# Die grüne Oase



stellungsgäste geschaffen, das rund 700 Veranstaltungen umfasst.

Von Orgelkonzerten, klassischer Musik und Jazz reicht die Palette zu Theateraufführungen, Zauberspektakel, Sportveranstaltungen und einem Faschachtscliquenmarsch, sowie zu verschiedenen Spezialveranstaltungen für Besucher aus aller Welt (Grün-Internationale", Internationale Floristenwoche u.a.).

An jüngere Besucher ist mit einem Chilbiplatz mit Riesenschaukel und Achterbahn gedacht worden, und für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt mit Restaurants, Cafés und Imbissecken, die zum Teil bis 24 Uhr offen bleiben.

Unweit des St. Jakob-Fussballstadions betritt der Besucher die Ausstellung und sieht vor einem riesigen Fahnenbaum, überragt von einem 75 m hohen Turm, dem "Tour St. Jacques", einem Aussichtsturm mit einer sich schraubenförmig in die Höhe windenden Kabine, die 50 Personen fasst.

Einen ersten Ueberblick kann man sich auch auf der 2,4 km langen Monorail-Ausstellungsbahn holen, die vom Sektor "Markt" weg durch die fünf weiteren Sektoren der Ausstellung führt.

Neben dem Aussichtsturm befindet sich der Treffpunkt der Blumenfreunde, das "Floroptikum", eine 5300 m<sup>2</sup> grosse Halle, in der zusätzlich die "Galerie Arte Verde" untergebracht ist, wo in Wechselaus-

stellungen die Bedeutung der Natur in der Kunst illustriert wird.

Der Sektor "Thema Erde" und die "Grüne Universität" sind die eigentlichen Schwerpunkte der Ausstellung, Orte der Begegnung und Auseinandersetzung mit der lebenden Pflanzenwelt.

Im Sektor "Land und Wasser" ist eine Landschaft geschaffen worden, die zur Erholung in der Natur einlädt (komplett mit Picknick- und Grillplätzen mit Gratschholz. Sogar Ponys stehen zum Ausreiten bereit.

Im Sektor "Schöne Gärten" ist ein fernöstlicher Baubushof zu sehen, ein Tessiner Garten und das Rhododendrental. Im gleichen Sektor befindet sich die aus dem 18. Jahrhundert stammende Merian-Villa (erbaut von Melchior Berri) und ein englischer Landschaftsgarten mit einem alten, wertvollen Baumbestand.

Der Sektor "Säen und Ernten" gewährt dem Besucher Einblick in die Alltagsarbeit vieler "grüner" Berufe, mit

modernen Gewächshäusern, einer Gemüsegiesserei, einem Baumschulhof, Gewürz- und Heilkräutergärten.

Der "Grüne Ring" verbindet alle Sektoren miteinander. Angelegt als Flanierweg, führt er vorbei an alten Gartenlauben und an Zelten für kulinarische und andere Veranstaltungen. Neben dem Zelt pavillon der Jugendzirkus "Basilisk" hier eingerichtet.

Speziell erwähnt soll auch der "Garten der Begegnung" sein, angelegt für den körperlich benachteiligten Besucher. Für Blinde wurden Pflanzen mit besonders intensivem Duft und ausgeprägten Formen gesetzt und ein Gartenbereich ist für Rollstuhlbenützer (die Gratschholz eintritt haben) geschaffen worden mit erhöhten Beeten.

Es bleibt zu hoffen, dass die Besucher der "Grün 80" sich nicht nur an der Schönheit der Natur erfreuen, sondern sich auch vermehrt der uns erteilten Verantwortung für deren Erhaltung bewusst werden.

**mhm**

## FLAT FOR SALE

### Champéry/Valais

Well known ski-ing and summer resort best position, in block of flats. 2 rooms c.h. front garden. Luxurious furnished, sleeps 4 or more. 40.000 Sfr. less than today's value. Price Sfr. 145.000.

Alternatively to let 1.200 p.m.

**Tel: 01-455 8147, 8-10am**